

FÖRDERUNG VON PROJEKTEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Wie kann man finanzielle Unterstützung dafür im Bezirk erhalten?

Kiezfonds

Der Kiezfonds unterstützt Projekte zur Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts, wie zum Beispiel sportliche Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen, Nachbarschaftsfeste oder Umweltprojekte. Kiezfonds Projekte können in ganz Reinickendorf mit mindestens 500 und maximal 2.000 Euro gefördert werden.

WER kann einen Antrag stellen?

Vereine, Gruppen, Initiativen, Religionsgemeinschaften und Privatpersonen, die Projekte durchführen wollen.



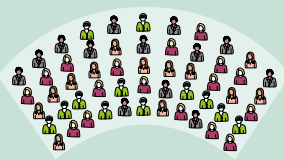
Weitere Infos

Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

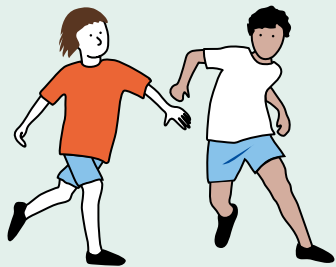
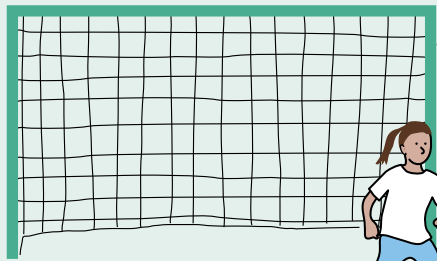
Sondermittel der BVV stellen Zuschüsse bis maximal 50% der Gesamtkosten für Projekte und Anschaffungen zur Verfügung, die dem Gemeinwohl im Bezirk dienen. Diese Projekte können sozialer, sportlicher oder kultureller Natur sein. Projekte können mit mehreren tausend Euro gefördert werden.

WER kann einen Antrag stellen?

Vereine, Bürgerinitiativen oder Privatpersonen, die im Bezirk Reinickendorf aktiv sind.



Formular ausfüllen



Aktionsfonds

Aktionsfonds finanzieren Kosten für Materialien für nachbarschaftliche, ehrenamtliche Aktionen wie zum Beispiel Bepflanzungen, Stammtischtreffen oder Spielenachmittage. Aktionsfonds gibt es nur in Gebieten mit Quartiersmanagement (QM). In Reinickendorf sind das die Gebiete Titiseestraße, Letteplatz und Auguste-Viktoria-Allee.

WER kann einen Antrag stellen?

Vereine, Gruppen, Initiativen, Religionsgemeinschaften und Menschen, die in den Gebieten wohnen und die Projekte für Alle durchführen wollen.



Weitere Infos

FEIN-Einzelmaßnahmen (Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften)

FEIN-Mittel sind Fördergelder bis zu 3.500 Euro. Mit FEIN-Mitteln werden Sachkosten von ehrenamtlichen Projekten gefördert, die der Verbesserung und der Verschönerung der Nachbarschaft dienen. FEIN-Mittel gibt es nur in Gebieten OHNE Quartiersmanagement.

WER kann einen Antrag stellen?

Vereine, Schulen, Gruppen, Initiativen, Religionsgemeinschaften sowie Privatpersonen die Projekte durchführen wollen.



Weitere Infos